

Die Geschichte vom Sandstrand!

Malbuch



XEC



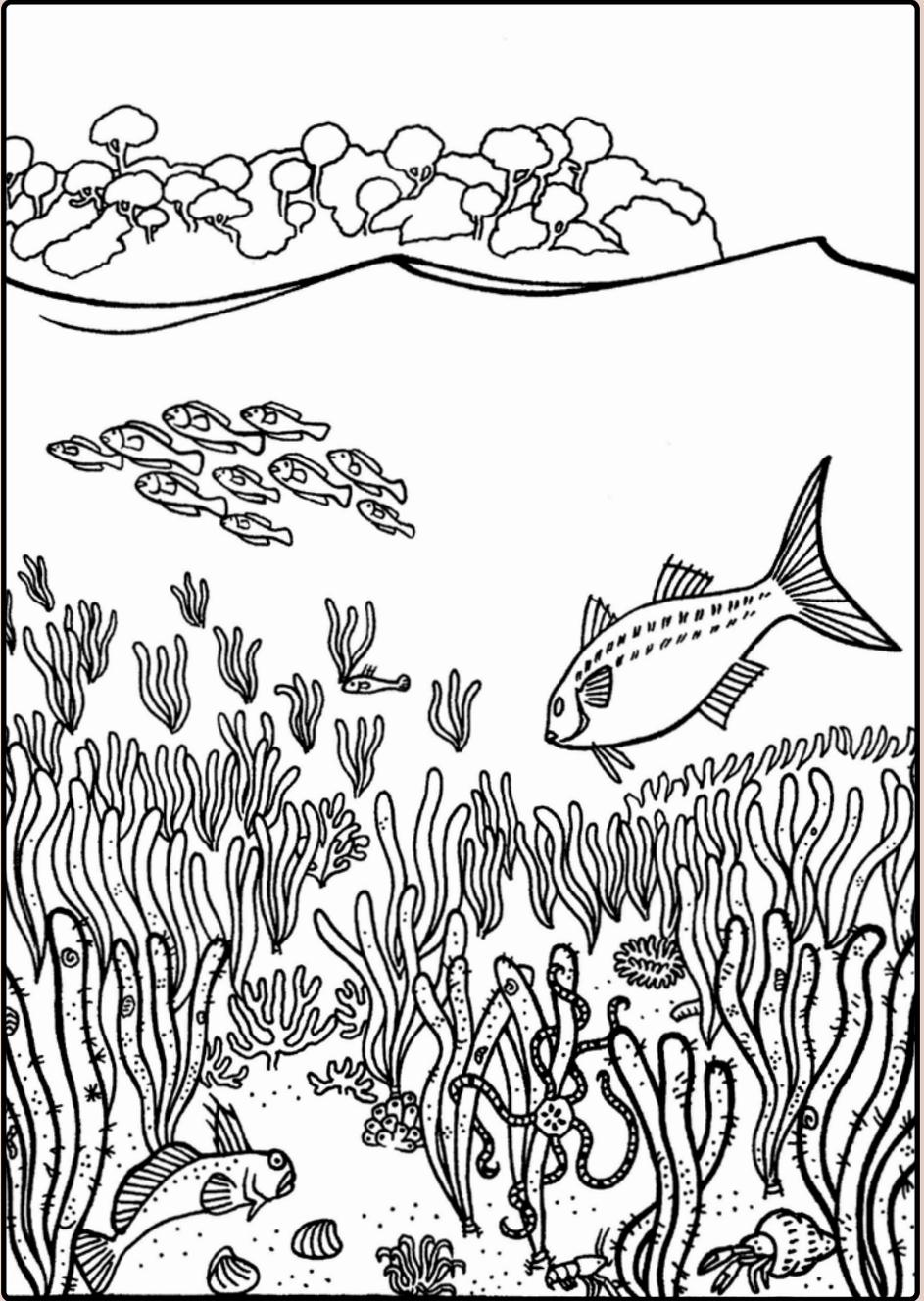
Es war einmal...

Ein Sandstrand voller Leben.

Im Meer lebten Fische, Muscheln, Seeigel, Seesterne, Seeschnecken, Tintenfische, Krebse, Seepflanzen und Korallen. Und im Sand der Dünen gab es Eidechsen, Käfer, und wunderschöne Blumen, wie die Strandlilien, Wacholderbüsche, Disteln und auch viele Vogelarten.

Wie ihr seht, es gab viele Bewohner an dem Sandstrand und alle hatten viel Spaß.



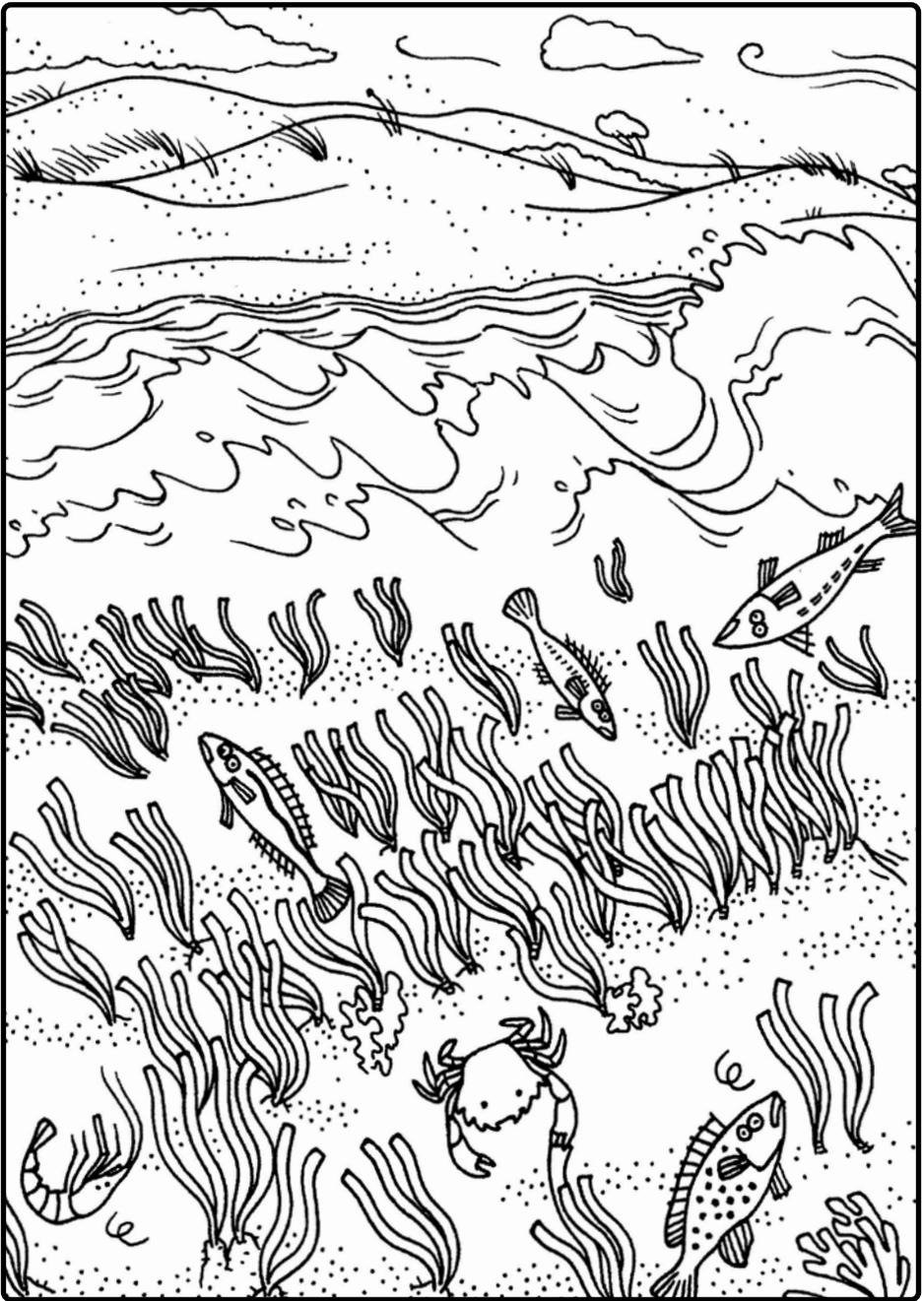


An diesem Sandstrand waren alle Tiere und Pflanzen gut befreundet. Sie hatten reichlich zu essen und genossen die Ruhe.

Vor dem Sandstrand unter der Meeresfläche gab es einen Wald, jawohl, einen richtigen Wald aus Seegras der unter den Namen 'Posidonia' bekannt war. Es ist eine Pflanze die auf den Balearen als „Alge“ bezeichnet wird.

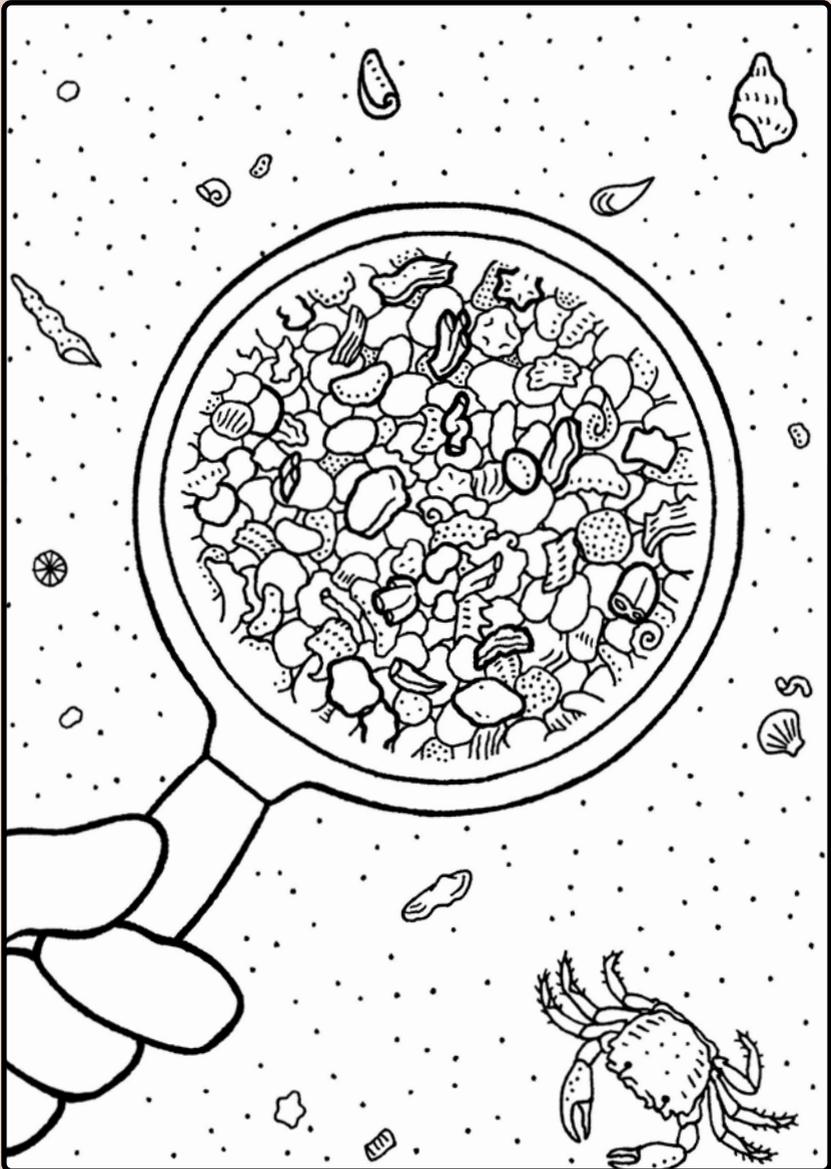


Für den Sandstrand war dieser Wald aus Seegras sehr wichtig, denn viele Meerestiere fanden darin ihren Unterschlupf und auch reichlich Nahrung.

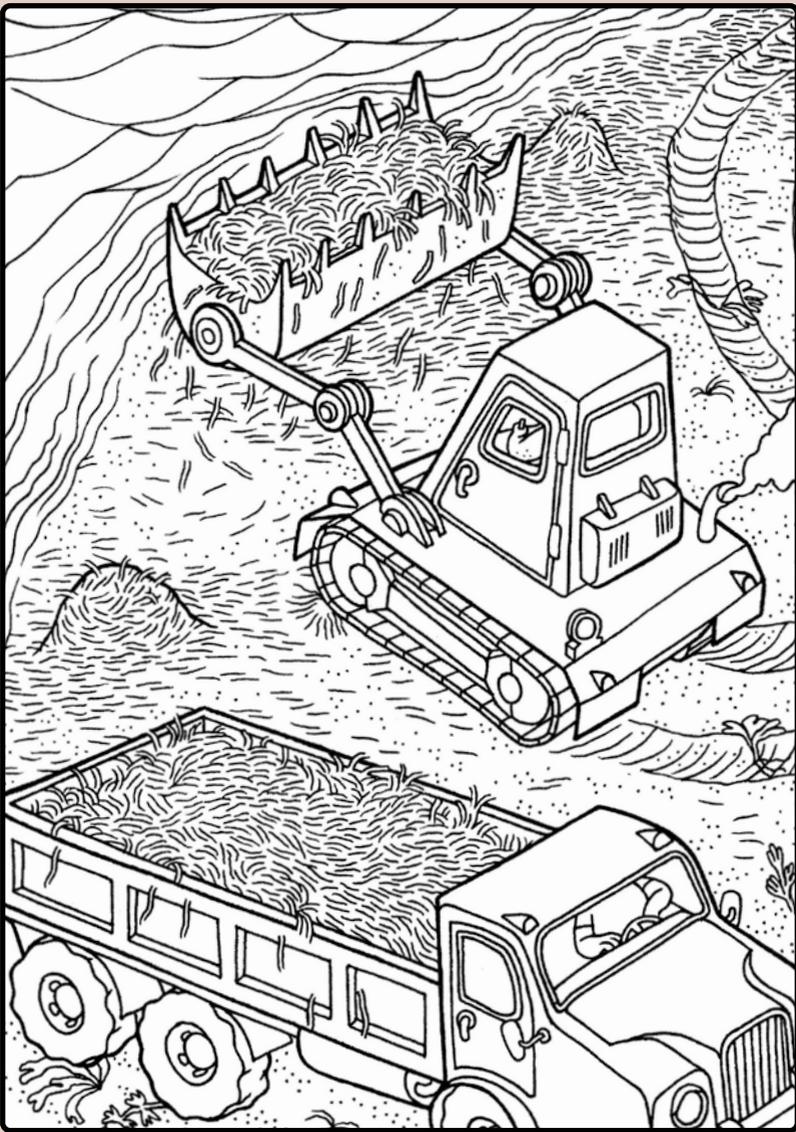


Der Sandstrand liebte seine Freundin die 'Posidonia' sehr, nicht nur weil sie den etlichen Meerestieren Schutz und ein Zuhause bot, sondern auch weil die an den Strand gespülten vertrockneten Halme des Seegrases, den Sand bei stürmischem Wetter schützten.

Und was ist mit dem Sand? Wo kommt der her? fragt ihr euch vielleicht. Mal sehen... Der Sand besteht aus kleinen Teilchen von Muscheln, Seeigeln und Steinen. Und auch in den Blättern der 'Posidonia' leben ganz viele winzige kleine Schalentiere, deren Schale, nach deren Tod, den Sand von fast allen Strände der Balearen bilden.



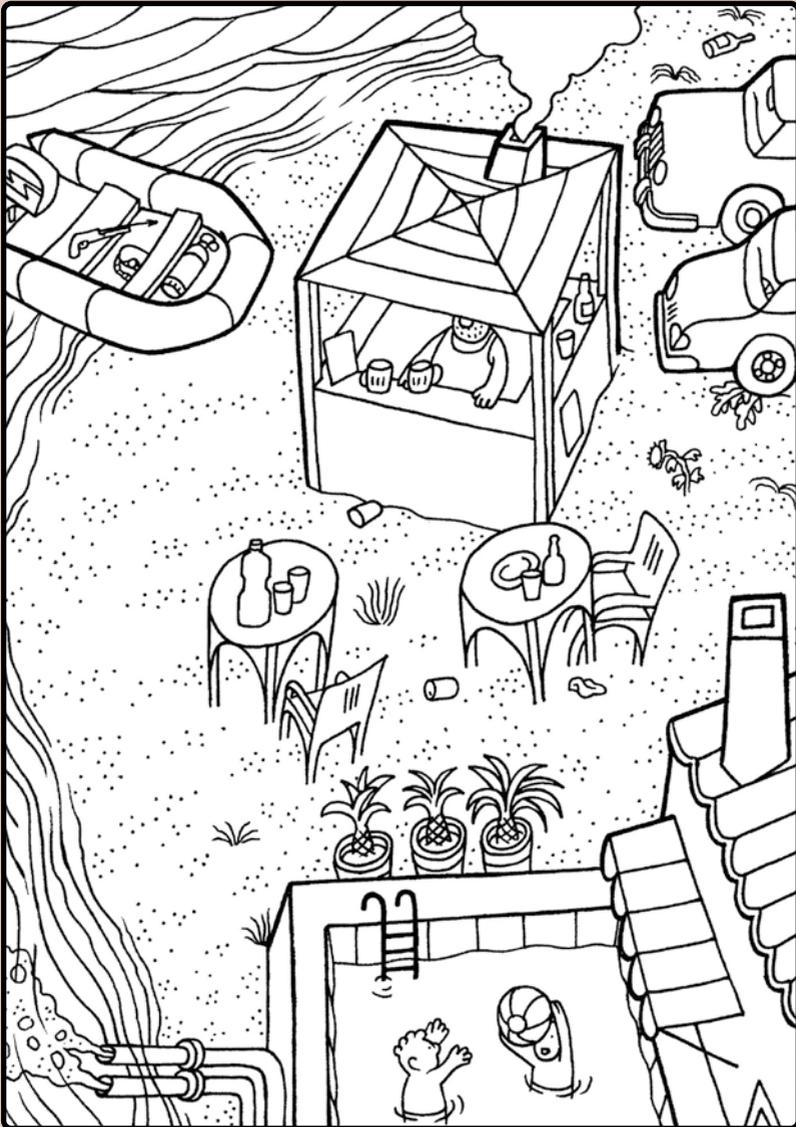
Unglaublich, oder?

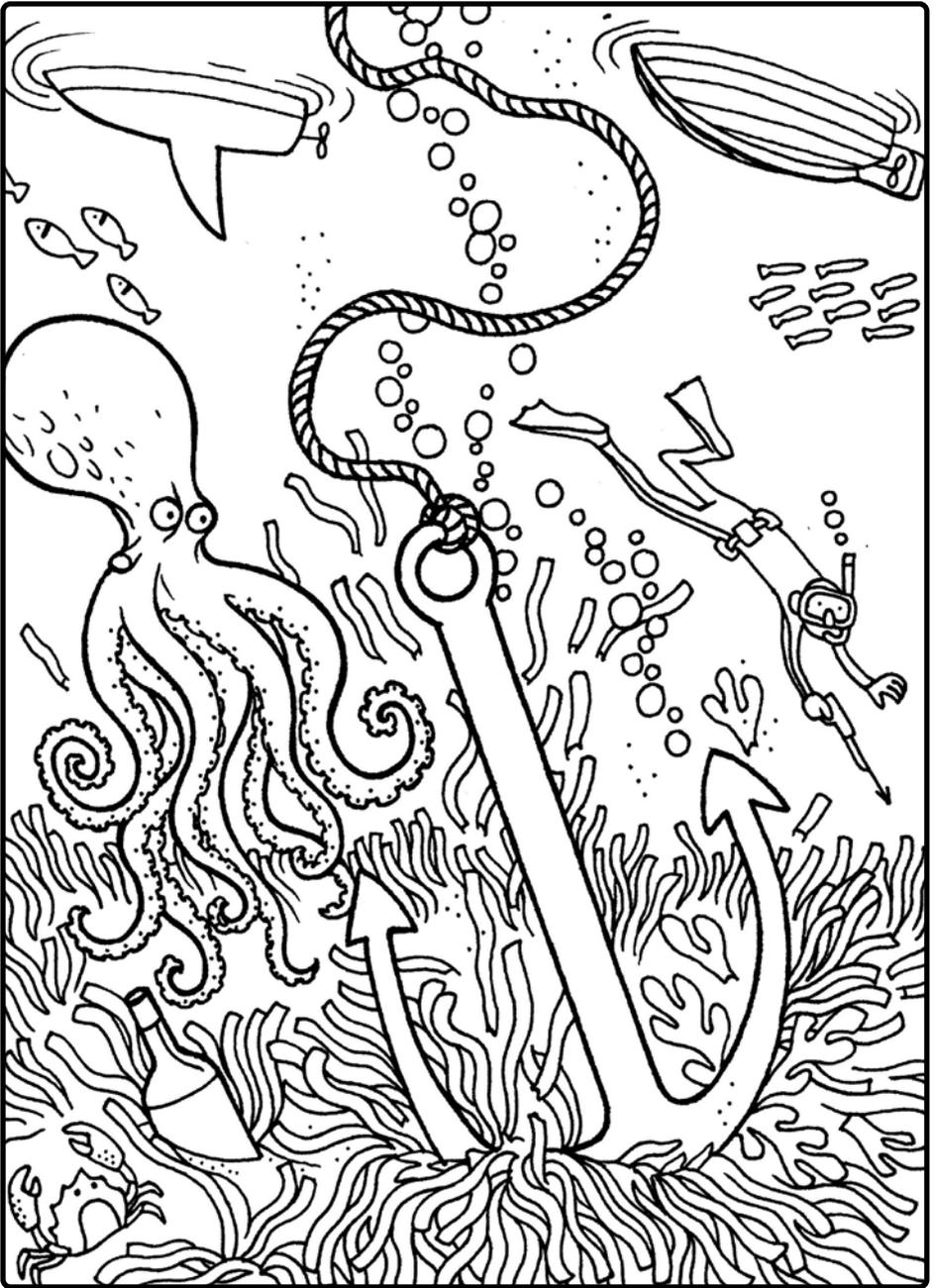


Eines Tages erschienen am Strand große schwere Maschinen um die angetriebenen Seegrashälme, die auf dem Sand lagen, wegzuschaffen. Der Sandstrand war darüber sehr traurig. Abgesehen davon, dass dabei die Pflanzen auf den Dünen niedergewalzt wurden, verlor der Strand auch sein Schutzschild gegen den Stürmen.



Nachdem die Maschinen abgezogen waren, vollbeladen mit dem von unserem Sandstrand so geliebten Seegras, kamen bald auch viele Menschen. Diese Menschen gingen gerne schwimmen und spielten fröhlich im Sand. Bald begann man Häuser und Hotels zu bauen, manchmal bis auf den Sandstrand. Die Menschen, die zum Baden kamen, begannen bald die Umgebung zu verschmutzen. Sie warfen ihren Müll in den Sand und ließen ihn auch danach am Strand liegen. Der Sandstrand wurde darüber immer trauriger.





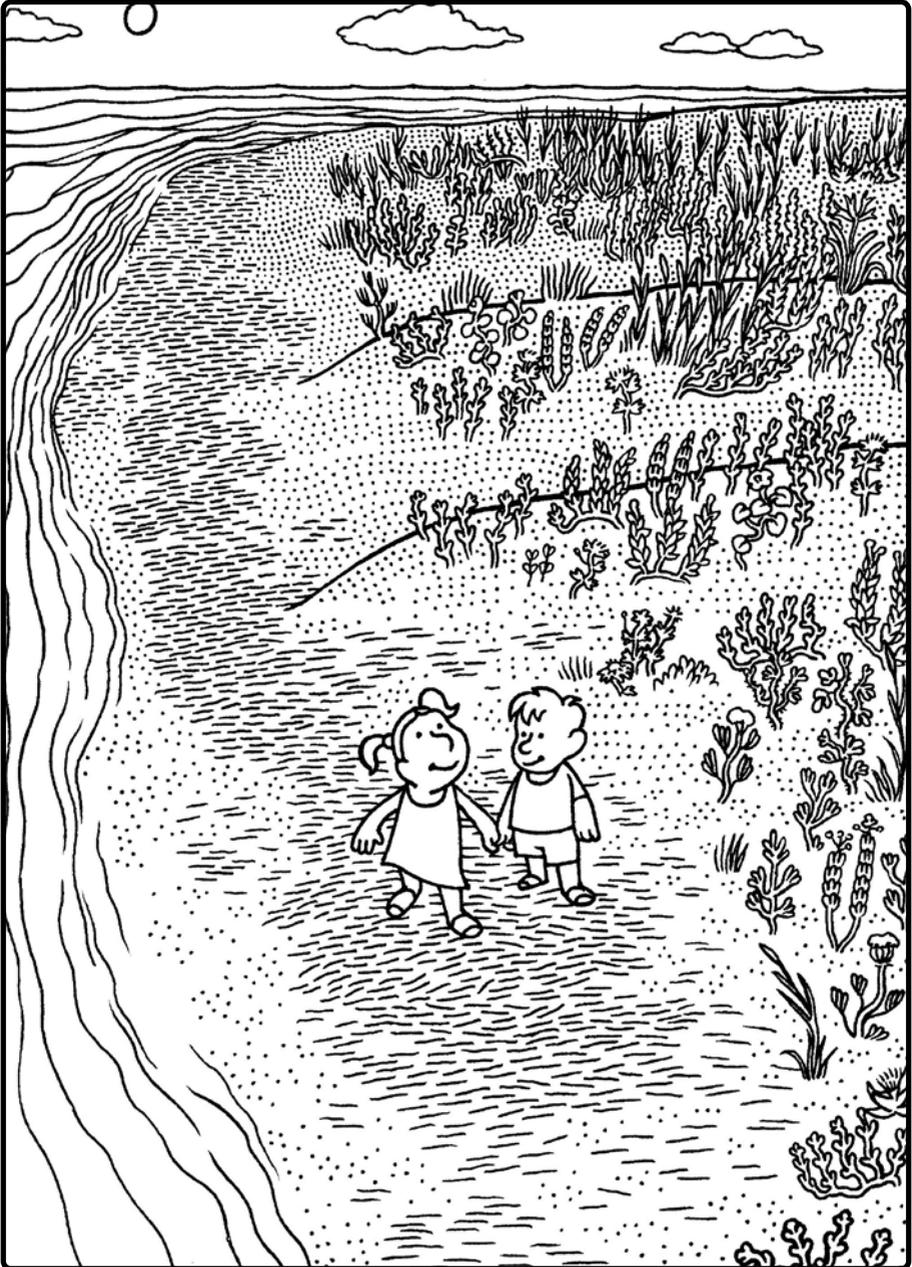
Die Posidonia Wälder waren ständige gefährliche Einflüsse ausgesetzt. Das Meer wurde durch die Abfälle immer schmutziger.

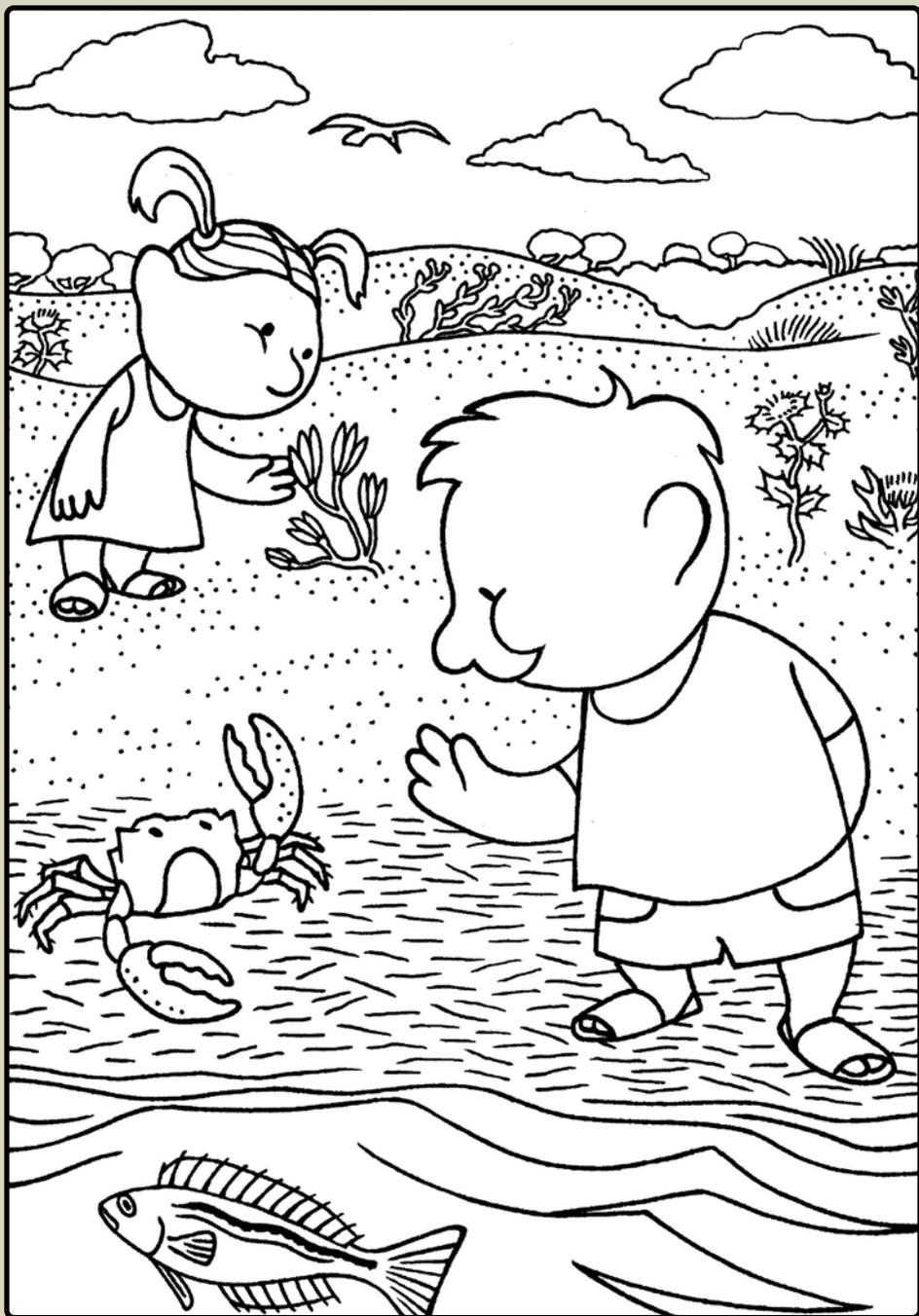


Eines Tages beschlossen alle Freunde des Sandstrandes: die Krebse, die Fische, die Seeigel, die Muscheln, die Seeschildkröten, die Dünenblumen, die Käfer, die Vögel und die Eidechsen, ihrem Strand zu helfen. Sie veranstalteten eine Demo, um den Menschen klarzumachen, dass, wenn sie ihr Verhalten nicht ändern, es bald dann keinen Strand mehr geben würde.

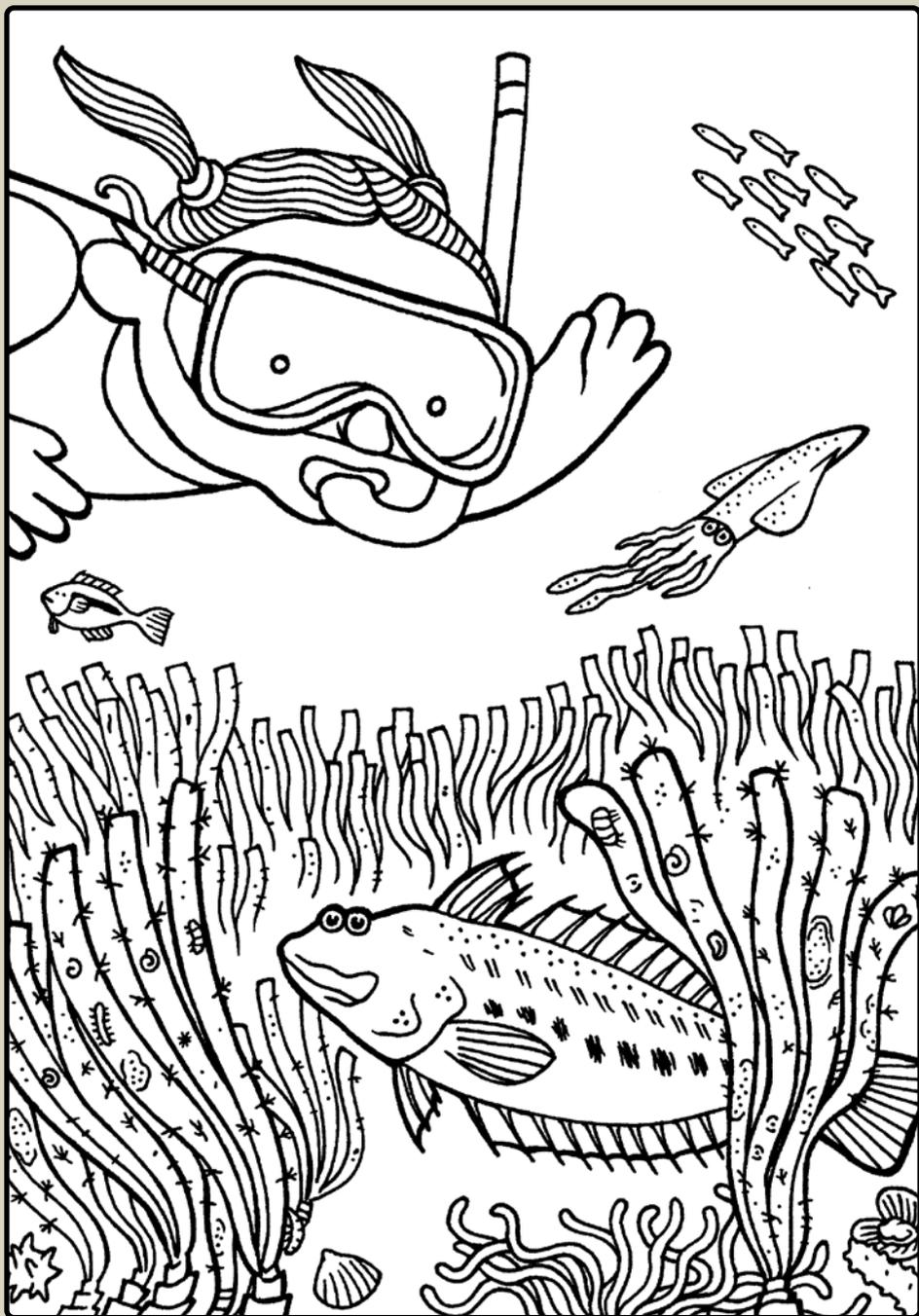
Als die Menschen endlich erkannten, dass alle Bestandteile der Strände (der Sand, die Tiere und besonders das Seegras) so außerordentlich wichtig waren, begannen sie, den Sandstrand zu pflegen. Wie langweilig wäre es doch ohne Sand am Strand.

Er macht so viel Spass!





NEHMT RÜCKSICHT AUF DIE PFLANZEN UND
TIERE DIE AN DEN STRÄNDEN LEBEN. SIE SIND
EIN TEIL VON IHNEN.



UND VOR ALLES RESPEKTIERT DAS SEEGRAS.
OHNE SEEGRAS HÄTTE WIR BALD KEINE
SANDSTRÄNDE MEHR.



Immer mehr Menschen an den Sandstränden, Restaurants und Bars, und die vielen Wassersport-Angebote, führen dazu, dass der Lebensraum „Strand, Meeresgrund und Dünen“ immer mehr gefährdet ist. Im Folgenden geben wir Euch einige wichtige Hinweise, die leicht umzusetzen sind um den Strand zu helfen gesund zu bleiben.

- Vermeidet über Seegras zu ankern.
- Werft keine Abfälle über Bord.
- Respektiert die Tier-und Pflanzenwelt der ´Posidonia´.
- Tretet nicht auf die Pflanzen in den Dünen.
- Am Besten, geht gar nicht durch die Dünen.
- Nutzt die Parkplätze.
- Werft weder Zigarettenkippen noch andere Abfälle in den Sand oder ins Meer.
- Zeltet nicht am Strand und macht dort auch kein Feuer.
- Besteht nicht auf Dienstleistungen an den Stränden (wie Duschen, Kioske etc.)
- Nehmt keine Haustiere mit am Strand.
- Vermeidet laute Geräusche.
- Lasst nie einen Abfallbeutel am Strand zurück.
- Besteht nicht darauf, daß das Seegras vom Strand entfernt werden muss. Viele Menschen kennen noch nicht den Wert dieser Pflanzen. (Für jedes Kilogramm entsorgtem Seegras verlieren wir 2kg Sand).
- Bevor Ihr den Sandstrand verlässt, säubert gut eure Handtücher und Schuhe. Lasst den Sand am Strand und nehmt ihn nicht mit nach Hause! Jeder trägt sonst etwa 100 Gramm Sand mit sich fort. Das ist fast die gleiche Menge die 1 Quadratmeter Posidonia im Laufe eines Jahres erzeugt.

«DIE GROSSEN VERÄNDERUNGEN SIND
DIE SUMME KLEINER PROZESSE»
WIR BEDANKEN UNS FÜR EUERE MITHILFE!

- POSIDONIA IST KEIN ABFALL
- VERSCHMUTZEN SIE DIE STRÄNDE NICHT
- RESPEKTIEREN SIE DIE TIERE UND PFLANZEN DIE AN DEN STRÄNDEN LEBEN
- NEHMEN SIE ALLES MIT WAS SIE MITGEBRACHT HABEN



G CONSELLERIA
O MEDI AMBIENT
I I TERRITORI
B

